

An:
Kirchen- und Bezirkskirchenpflegen
Pfarrerinnen und Pfarrer
Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone
Katechetinnen und Katecheten
Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker
Verwaltungsleitungen und Sekretariate
Sigristinnen und Hauswarte
Mitglieder der Kirchensynode
Gesamtkirchliche Dienste

«Alles, was ihr tut, mit Worten oder Taten, das tut im Namen des Herrn Jesus – und dankt dabei Gott, dem Vater, durch ihn.» (Kolosser 3,17)

Liebe Mitarbeitende und Mitglieder von Behörden

Am Anfang seiner öffentlichen Wirksamkeit ging Jesus zunächst einmal in die Wüste. Und später, wenn er sich erholen wollte, stieg er auf einen Berg oder nahm sich eine Auszeit an einem ruhigen Ort am See Gennesaret. Aber «Ferien» in unserem Sinn kann man dem nicht sagen. Gibt es eine biblisch-theologische Begründung für Ferien? Gibt es ein Menschenrecht auf Ferien?

Ferien sind ein enorm wichtiger Geschäftszweig, man spricht durchaus zu Recht von der Ferienindustrie. Zwar verbunden mit vielen ökologischen und arbeitsrechtlichen Fragwürdigkeiten, ist sie doch eine wichtige Erwerbsgrundlage für viele Menschen auf der ganzen Welt, nicht zuletzt auch in der Schweiz. Ferien in der Schweiz als patriotische Pflicht, wurde im Sommer gesagt! Und diesen Herbst? Ferien von Corona gibt es nicht, nur mit Corona. Aber wie, wo, wann, mit wem: Neben ganz praktischen Fragen wegen Quarantäne und Maskenpflicht, gibt es auch die angedeuteten grundlegenden Problemstellungen, die uns beschäftigen. Und doch: Einfach wieder mal ein paar Ferientage!!

Für alles, was es in der biblischen Zeit noch nicht gegeben hat, und wir heute doch in Anspruch nehmen wollen, gilt die «Generalklausel» aus Kolosser 3,17: Alles, was ihr tut, mit Worten oder Taten! Wie können wir Ferien machen «im Namen Jesu» und dabei «Gott danken»? Genau so! Indem wir uns darüber Gedanken machen. So, wie wir zur Zeit keine Ferien ohne Corona machen können, so machen wir keine Ferien von Gott! Im Gegenteil: Gerade die Zeit des Erholens, des Rückzugs, des Kennenlernens von neuen Orten und Menschen, die Gemeinschaft mit Familie, Freunden und Ferienpartnern: All das ist Gelegenheit, Gott zu danken!

Bald schon steht die Adventszeit vor der Tür und damit eine Phase, in der für gewöhnlich besonders viele kirchliche Veranstaltungen stattfinden – dieses Jahr aber unter erschwerten Bedingungen. Im Blick auf Krippenspiele, Aufführungen und andere Anlässe wurde deshalb die Handreichung [«Empfehlungen für Advent und Weihnachten»](#) zusammengestellt, die bei den [«Pandemie-Downloads für Kirchgemeinden»](#) heruntergeladen werden kann.

Bevor es aber losgeht in die Vorweihnachtszeit mit all ihren anspruchsvollen und besonders herausfordernden menschlichen und organisatorischen Aufgaben, wünsche ich Ihnen ein paar Momente und Erfahrungen der Dankbarkeit! Im Namen Jesu, des «Immanuel»: «Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag!»

Ich danke Ihnen für alles Engagement!

Michel Müller
Kirchenratspräsident

Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich
Hirschengraben 50
Postfach
8024 Zürich

